



Besonders Ein- und Auszug Wallensteins lockten tausende Besucher nach Memmingen.
Foto: Johannes Wiest

Wallenstein-Spektakel ist Geschichte

Verantwortliche des Fischertagsverein ziehen erste Bilanz

Memmingen (jw): Eine Woche lang stand Memmingen im Blickpunkt der Öffentlichkeit. In der Region und im Land. Zehntausende Menschen aus allen Teilen des Landes, einige auch aus Übersee, weilten wieder als Gäste in der Stadt und waren begeisterte Zuschauer bei den großen und mittlerweile international bekannten Heimatfesten. Nun ist alles vorbei.

Mit dem Auszug Wallensteins wurde das große Spektakel beendet, die Belagerung der Stadt aufgehoben und ist bereits wieder Geschichte. Die Stadt hat sich wieder dem Alltag angepasst. Ruhe und Ordnung sind eingekehrt und das Leben der Bürger nimmt wieder seinen gewohnten Gang. Es ist

wohl Zeit für die Verantwortlichen des Fischertagsvereins nach dem Trubel der letzten Tage und Wochen ein erstes Resümee zu ziehen. Eine vorläufige Bilanz zu machen über die neunte historische Woche. Eines kann man mit Sicherheit schon sagen: Das Wetter war diesmal, mit kleinen Einschränkungen bei der Matinee und beim Einzug Wallensteins, den Verantwortlichen hold, was sich in der Besucherzahl dementsprechend positiv auswirkte. Und die Stimmung war ganz hervorragend. Ärger gab es dagegen mit einigen Anwohnern über die Lärmbelästigungen, obwohl man bereits im Vorfeld auf die Anwohner zugegangen sei. Im Wesentlichen hätten sich die Anwohner aber sehr...

(Fortsetzung Seite 2)

Wallenstein-Spektakel...

...tolerant verhalten. Eine Verlagerung der Spiele in den Stadtpark stehe deshalb auch in Zukunft eher nicht zur Debatte. Als ärgerlich empfunden haben auch einige Besucher die Eintrittspreise. So mussten beispielsweise diejenigen die für den Einzug Wallensteins eine Karte für die Haupttribüne am Marktplatz für 14 Euro gekauft hatten auch noch zusätzlich sechs Euro für eine Tageskarte bezahlen. Hier sollten die Verantwortlichen nachdenken um für die Zukunft besser gerüstet zu sein. Insgesamt aber wurden die Spiele von allen Teilen der Bevölkerung wieder groß gefeiert.

Über das finanzielle Ergebnis der Spiele könne aber noch nichts Endgültiges berichtet werden.

Dafür habe die Zeit noch nicht gereicht. Frühestens in sechs bis acht Wochen, wenn alle Ein- und Ausgaben vorlägen, wisse man dazu Näheres, wie von verantwortlicher Stelle zu hören war. Das Ergebnis sollte positiv ausfallen nachdem die Zuschauerzahlen etwas über denen von 2008 lagen, doch auch die Ausgaben seien beachtlich und ohne Sponsorengelder nicht mehr zu stemmen, wie zu hören war.

Der Gesamtverlauf der Spiele, offenbar ohne nennenswerte sicherheitsrelevante Vorkommnisse, und ohne noch ein genaues Ergebnis zu kennen, wurde vom Pressebeauftragten des Fischertagsverein Horst Martin als allgemein positiv bewertet.